

Ottenbach – ein Bildhauerparadies

Wegen meiner Frau Karin Schneebeli kam ich überhaupt nach Ottenbach. Wir besuchten jeweils ihre Familie während der Ferien von New York aus. Neben vielen anderen Schönheiten der hiesigen Landschaft faszinierte mich vor allem die wunderbare Weite des Reusstales. Ottenbach geniesst eine beeindruckende Lage mit einem fast grenzenlosen Ausblick in die Innerschweizer Alpen. Der sanfte Hügelzug des Lindbergs und die kraftvoll strömende Reuss vervollständigen das prächtige Bild.

Im Jahre 2001 entschlossen wir uns für ein «time out», um so dem hektischen New Yorker Grossstadtleben zu entfliehen. Zugleich wollten wir unsere beiden Kinder Katia und Jonas mit Karins Lebensraum, Sprache und Kultur vertraut machen. Während dieses Sabbaticals realisierte ich, dass Ottenbach ein attraktives Umfeld für Künstler, speziell für Bildhauer, bietet. Sie werden sich fragen warum? Was ist wichtig und nötig, um sich in meinem Beruf entfalten und weiter entwickeln zu können?

Vorerst ist der Zugang zu passenden Rohmaterialien und geeigneten Werkzeugen unumgänglich. All das findet sich hier



Nick Micros, Steinbildhauer

oder in unmittelbarer Umgebung von Ottenbach. Werden Holz oder Holzbearbeitung benötigt, gibt es hier eine Sägerei, Schreinereien, Holzbau und Zimmereien. Auch für Metallbearbeitung bieten sich zwei Betriebe im Dorf an. In Neuheim und Winterthur befinden sich Firmen für Bronzeguss. Ausserdem ist die Schweiz bekannt für schönen Kalk- und Sandstein, Granit- und Marmorvorkommen, z.B. aus Steinbrüchen in Dottikon, Schmerikon, im Jura und Tessin. Gips und Zement gibt es auch überall.

Für Bildhauer ist es ein Bedürfnis, sich mit anderen Künstlern auszutauschen und die Möglichkeit zu haben, Museen

und Galerien zu besuchen. Der Kontakt zu Kuratoren und Sammlern ist unerlässlich, um auch selbst ausstellen zu können. In diesen Bereichen gibt es hier viele Möglichkeiten: die Galerie Marlène gleich im Dorf und weitere Galerien in nächster Umgebung. Wichtige Museen sind z.B. in Luzern und Aarau oder die ART Basel. Und natürlich Zürich, das sich in den letzten zehn Jahren zu einem internationalen Kunstzentrum mit einer lebendigen Kunstszene entwickelt hat. Von Zürich aus lassen sich dann recht einfach weitere «hot spots» wie Paris, Berlin, New York oder Beijing erreichen.

Für Bildhauer und überhaupt Kunstschaffende ist es leider Realität: Allein vom Verkauf ihrer Kunstwerke können sie oft nicht leben. Es braucht weitere finanzielle Mittel und dazu gibt es hier in der Schweiz glücklicherweise verschiedenste Möglichkeiten. So vergeben Bund,



Kantone und Städte Stipendien für Künstler, die an Wettbewerben ausgewählt werden. Ich hatte 2007 und 2008 das Glück, von der Fachstelle für Kultur des Kantons Zürich unterstützt zu werden. Im weiteren kann man als Grabsteinbildhauer oder für die Denkmalpflege arbeiten. Sehr wichtig für mich ist auch, mein Fachwissen als Lehrer weiterzugeben. 2003 habe ich angefangen, Kurse für Bildhauerei anzubieten. Das



Interesse daran wuchs schnell. Aus einem Mittwochabendkurs für Gipsarbeiten sind mittlerweile fünf Steinhauerklassen, eine Klasse für Gipsarbeiten und regelmässige Workshops entstanden. Wir besuchen auch Museen, Galerien, Kunst-Giessereien und Steinbrüche. Rund 30 Frauen und Männer – von Werktätigen bis zu Pensionierten – besuchen wöchentlich die verschiedenen Kurse. Sie kommen zum Teil aus Zürich, Zollikon und sogar Thun. Seit 2008 trägt die Schule den Namen «The Stoneyard» und ist zum Lern- und Treffpunkt für kreative Menschen und Künstler geworden.



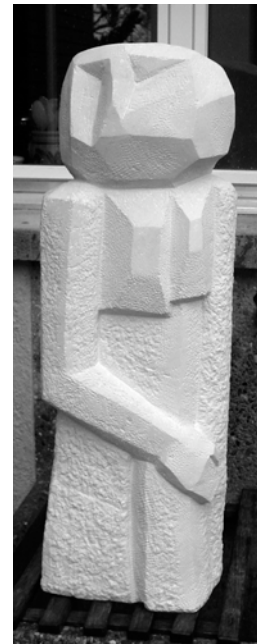
Kurse finden nicht nur in meinem kleinen Atelier an der Jonenstrasse 24 in Ottenbach statt, sondern auch ausserhalb, im Dorf und in der Umgebung. Jedes Jahr im Juni gibt es einen Bildhauerkurs an der Reuss, unter dem grossen Zelt beim Pontonierhaus. Für die Akt-



modellierklasse dürfen wir Trudi Stähli's grosses, warmes, sonniges Atelier im Dorf benützen. Vorgesehen ist auch ein Workshop für Schweißen bei Ramseier Metallbau und in Obfelden suchen wir einen Platz, wo auch mit grösseren Stein-



blöcken gearbeitet werden kann. Eine Openair-Ausstellung in Ottenbach ist ebenfalls geplant.



Ideen und Inspirationen für zukünftige Werke.

Alle, die sich für einen Bildhauerkurs oder einen Workshop interessieren,

finden weitere Auskünfte über www.stoneyard.ch

Wenn Sie mehr über mich und meine Arbeit wissen möchten, erfahren Sie das über www.nicholasmicros.com.

Das **Steinbildhauen an der Reuss** findet statt vom **15. - 20. Juni** und/oder **22. - 27. Juni**, jeweils von 08.30 - 17.00 Uhr. Die Kurse können während einer oder zwei Wochen besucht werden. **Vernissage: Samstag, 27. Juni, 10.00 - 12.00 Uhr.**

Es hat noch wenige freie Plätze. Sind Sie interessiert? Dann kontaktieren Sie bitte nmicros@inch.com oder 079 207 61 57.

Sie sind auch jederzeit willkommen, den BildhauerInnen beim Arbeiten über die Schulter zu gucken.

Nicholas Micros